

Schulnachrichten

von Ostern 1860 bis Ostern 1861.

A. Lehr-Versaffung.

I. Vorschule.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Lehrer Braun.

Religion. Im Sommer: Ausgewählte Erzählungen aus dem Alten, im Winter: aus dem Neuen Testamente. Außerdem wurden das erste Hauptstück mit den lutherischen Erklärungen und leichte Sprüche und Liederstrophen auswendig gelernt. 3 St. w. Braun.

Rechnen. a) Kopfrechnen: Operationen in den vier Species im Zahlencreise von 1 bis 100. b) Tafelrechnen: Die vier Species mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlencreise. 6 St. w. Braun.

Deutsch. Einübung des mechanischen Lesens nach dem Schreibleseherschüler von Gittermann. Mit Anschluß an das Lesebuch wurden Sprechübungen angesetzt und der Wörterkreis der Kinder zu befestigen und zu erweitern gesucht. Außerdem wurden täglich einige Verse leichter Gedichte auswendig gelernt und beim Hersagen derselben auf reine, dialectfreie Aussprache besondere Rücksicht genommen. Als orthographische Uebung wurden kleine Abschriften und leichte Dictate angefertigt. 8 St. w. Braun.

Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift nach Beumer. 5 St. w. Braun.

Geographie. Besprechung leichter geographischer Begriffe, wobei besonders Dasjenige

Berücksichtigung fand, was den Kindern zur Anschauung gebracht werden konnte. 2 St. w. Braun.

Gesang. Combinirt mit Klasse I. 2 St. w. Braun.

Erste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Kempke.

Religion. Biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testament. Memoriren der fünf Hauptstücke mit der lutherischen Erklärung, außerdem von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. 3 St. wöchentlich. Im Sommer Großkreuz; im Winter Kempke.

Rechnen. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen nebst Vorübungen zur Bruchrechnung. 6 St. w. Im Sommer Großkreuz; im Winter Kempke.

Deutsch. Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Memoriren geeigneter Gedichte. Das Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort, Fürwort und Verhältnißwort. Wöchentlich ein Dictat, täglich eine Abschrift abwechselnd in lateinischer und deutscher Schrift. 8 St. w. Im Sommer Großkreuz; im Winter Kempke.

Geographie. Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasservertheilung auf der Erde nach Voigt's Leitfaden, Cursus I. 3 St. w. Kempke.

Schreiben. In den Beumer'schen Heften wurde abwechselnd deutsche und lateinische Schrift geübt. 4 St. w. Im Sommer Großkreuz; im Winter Kempke.

Gesang. Kenntniß der Noten. Einstimmige Lieder aus dem Sängerbain von Grt und Grees. 2 St. w. Im Sommer Kempke; im Winter Braun.

II. Realschule.

Sexta.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Bundschu; Coet. b. Lehrer Wencklass.

Religion. Biblische Geschichte des N. T. Das erste Hauptstück. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern. 3 St. w. Coet. a. Bundschu. Coet. b. Wencklass.

Rechnen. Wiederholung der vier Species mit benannten Zahlen mit besonderer Rücksicht auf die Theilbarkeit der Zahlen. Die Bruchrechnungen. Vorübungen für die Regelbetri. 5 St. w. Coet. a. Bundschu; Coet. b. Hinz.

Geographie. Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasservertheilung auf der Erde und Flußnetz von Europa nach Voigt's Leitfaden. 3 St. w. Hinz.

Deutsch. Rede- und Satztheile. Wortbildung. Dictate. Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Anfertigung kleiner Aufsätze. Declamations-Übungen. 5 St. w. Coet. a. Bundschu; Coet. b. Wenzlaff.

Latin. Die fünf Declinationen, die Adjectiva, Numeralia, Pronomina, die vier regelmäßigen Conjugationen, vollständig nach Schulz kl. lat. Sprachlehre § 1—94. Uebersetzt wurde aus dem Übungsbuche von Schulz § 1—67. 8 St. w. Coet. a. und b. Wenzlaff.

Zeichnen. Coet. a. und b. combinirt. Übung der geraden Linie an einfachen Figuren, welche vor den Schülern an der Wandtafel entworfen und besprochen wurden. 2 St. w. Wolff.

Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift in geordneter Folge nach Vorschriften an der Wandtafel und nach Anleitung der Beumer'schen Hefte. 3 St. w. Hinz.

Gesang. Ein- und zweistimmiger Vieder. Kenntniß der Noten. 2 St. w. Coet. a. und b. combinirt. Hinz.

Quinta.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Schmidt; Coet. b. Lehrer Ulrich.

Religion. Biblische Geschichte des N. T. Das erste und zweite Hauptstück. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. 3 St. w. Frey.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnungen und Anwendung derselben auf die Regeldetri und die damit zusammenhängenden Rechnungsarten. Decimalbrüche. 4 St. w. Coet. a. und b. Bundschu.

Geographie. Die Hauptgebirge und Flußneze der fünf Erdtheile nach Voigt's Leitfaden (2. Cursus). 3 St. w. Frey.

Naturgeschichte. Die Wirbelthiere nach Schilling. 2 St. w. Coet. a. Hinz; Coet. b. im Sommer Ulrich, im Winter Hinz.

Deutsch. Der einfache und erweiterte Satz. Die Redetheile, (mit Ausschluß der Conjunctionen). Lese- und Vortrags-Übungen. Dictate und Aufsätze. 4 St. w. Coet. a. Schmidt. Coet. b. Ulrich.

Latin. Das Deponens, die unregelmäßigen Verba, Conjugatio periphrastica, Adverbia und Praepositionen. (S. Schulz kl. lat. Sprachlehre § 95—164.) Die entsprechenden Stücke aus S. Schulz Übungsbuch (68—110) mündlich und schriftlich, Exercitia und Extemporalien. 6 St. w. Coet. a. Schmidt; Coet. b. Ulrich.

Französisch. Uebersetzen der Lectionen 1—59 aus dem Elementarbucho von Plöy nebst Einübung des zugehörigen grammatischen Penjums und der regelmäßigen Conjugation. Memoriren einzelner Lesestücke aus dem sechsten Abschnitte. Exercitien und Extemporalien. 5 St. w. Coet. a. und b. Dr. Frohne.

Zeichnen. Übung der krummen Linie an einfachen symmetrischen Figuren, welche vor den Schülern an der Wandtafel entworfen und besprochen wurden. 2 St. w. Wolff.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift in Sätzen nach den Beumer'schen Festen. 2 St. w. Coet. a. im Sommer Hinz, im Winter Kempke; Coet. b. Frey.

Gefang. Einüben von ein-, zwei- und dreistimmigen Liedern. 2 St. w. Coet. a. und b. comb. Hinz.

Quarta.

Ordinarius: Coet. a. Dr. Kleinert; Coet. b. Dr. Frohne.

Religion. Das Vaterunser, erläutert durch Bibelstellen. Apostelgeschichte. Auswendiglernen von Kirchenliedern. 2 St. w. Frey.

Mathematik. a) Arithmetik. Decimalbrüche, Proportionen und deren Anwendung. Aufgaben aus der Regelbetri, Gesellschafts-, Mischungs-, Zins-, Rabatt-, Bruttorechnung. 2 St. w.

b) Geometrie. Nach Meyer's Leitfaden die Manimetrie bis zum Pythagoräischen Lehrsatz und den von demselben abhängigen Sätzen. Ein Theil der Sätze wurde schriftlich ausgearbeitet. 4 St. w. Coet. a. Ulrich, Coet. b. Dr. Kleinert.

Naturgeschichte. Im Sommer: Beschreibung und Einordnung wichtiger Pflanzen nach dem Linné'schen System. Im Winter: Die wirbellosen Thiere nach Schilling. 2 St. w. Coet. a. und b. im Sommer Schmidt; im Winter Coet. a. Ulrich, Coet. b. Schmidt.

Geschichte. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, römische Geschichte bis Titus. 2 St. w. Coet. a. Frey, Coet. b. Dr. Frohne.

Geographie. Politische Geographie der außereuropäischen Länder nebst Wiederholung der physischen, nach Voigt's Leitfaden. 2 St. w. Coet. a. Frey, Coet. b. Dr. Frohne.

Deutsch. Im Anschluß an das Lesebuch von Gude und Gittermann (obere Stufe), wurde der verbundene und gefügte Satz erläutert, dabei die Hauptregeln über Interpunction. Übungen im Lesen, im Angeben des Inhalts geleseener Stücke; Memoriren von Gedichten, so wie von einzelnen Prosa-Stücken. Aufsätze. 3 St. w. Coet. a. Dr. Kleinert, Coet. b. Dr. Frohne.

Lateinisch. a) Grammatik nach der kleinen Sprachlehre von F. Schulz. Wiederholung des Pensums der Sexta und Quinta mit Erweiterungen; die Adverbien, die Conjunctionen; die Bedeutung der Präpositionen in der Zusammenfügung; Gebrauch des Inf., die attributive Participialconstruction, Gebrauch der abl. absoluti; Construction der Städtenamen. b) Aus dem Übungsbuche von F. Schulz wurden von den §§. 111—117, 121, 133—137, 139—141, 142—173, 206—210 die lateinischen Stücke schriftlich übersetzt und retrovertirt, die deutschen Sätze theils vollständig, theils nach Auswahl schriftlich und mündlich übersetzt. Exercitien und Extemporalien. Memoriren einzelner Lesestücke. 6 St. w. Coet. a. Dr. Kleinert, Coet. b. Dr. Frohne.

Französisch. Außer der Wiederholung des Pensums der Quinta wurden von Section 49 bis 88 incl. sämtliche französische Stücke schriftlich in's Deutsche übertragen und retrovertirt,

die deutschen Sätze theils mündlich theils schriftlich übersezt. Exercitien und Ertemporalien. 5 St. w. Coet. a. Dr. Kleinert, Coet. b. Heßel.

Zeichnen. Weitere Uebung der geraden und krummen Linien an passenden Vorlegeblättern. Copiren leichter Köpfe, Theile des menschlichen Körpers, Ornamente und Landschaften, mit besonderer Berücksichtigung der Contour. 2 St. w. Wolff.

Gesang. Kenntniß der gebräuchlichsten Tonarten und Einübung ein- und zweistimmiger Lieder. 1 St. w. Coet. a. und b. combinirt. Bundschu.

Tertia.

Ordinarius: Coet. a. Oberlehrer Dr. Schulz, Coet. b. Realschullehrer Dr. Böning.

Religion. Biblische Geschichte des A. und N. Testaments. Wiederholung des lutherischen Katechismus. Erklärung der Sonntags-Evangelien. Lernen von Kirchenliedern. 2 St. w. Coet. a. und b. Schmidt.

Mathematik. a) Arithmetik. Die 4 Species der Buchstabenrechnung mit Potenzformen. Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzel. Algebraische Gleichungen mit Einer Unbekannten. Proportionen und Gleichungen angewendet auf bürgerliche Rechnungsarten. 3 St. w. Coet. a. Dr. Schulz, Coet. b. der Director.

b) Geometrie. Repetition des Curfus von Quarta. Kreislehre. Proportionalität der Linien und Flächen, Aehnlichkeit und Inhaltsbestimmung der Figuren. Lösung geometrischer Aufgaben nach Meyer's Leitfaden. 3 St. w. Coet. a. Dr. Schulz, Coet. b. der Director.

Naturgeschichte. Im Sommer: Die wichtigeren natürlichen Pflanzenfamilien der deutschen Flora. Beschreibung und Einordnung von Pflanzen sowohl nach dem Linné'schen System, als auch in die betreffenden natürlichen Familien. Excursionen. Im Winter: Zoologie nach Schilling. 2 St. w. Coet. a. und b. Schmidt.

Geschichte. Die Deutschen von ihrem Eintreten in die Geschichte bis zum westphälischen Frieden. In Verbindung hiermit die Begebenheiten von weltgeschichtlicher Bedeutung bei den andern Völkern. 2 St. w. Coet. a. Schmidt, Coet. b. Dr. Schulz.

Geographie. Deutschland in physischer und politischer Beziehung, Preußen specieller auch in Bezug auf Producte, Gewerbe, Handel, Anstalten für Bildung und Vertheidigung, Denkwürdigkeiten. 2 St. w. Coet. a. Schmidt, Coet. b. Dr. Schulz.

Deutsch. Der zusammengesetzte Satz, besonders mit Rücksicht auf die Conjunctionen und die Interpunction, und mit Hinweisung auf Uebereinstimmung oder Abweichung im Lateinischen und Französischen. Lectüre aus dem Vaterländischen Lesebuche von Gude und Gittermann, obere Stufe, und aus dem Nibelungenliede. Declamationen. Aufsätze. 3 St. w. Coet. a. Dr. Schulz, Coet. b. Dr. Böning.

Lateinisch. Vollständige Satzlehre und Wiederholung der Formenlehre nach der Grammatik und dem Uebungsbuche von Ferdinand Schulz. Lectüre: Miltiades, Themistocles,

Aristides, Pausanias, Cimon aus Nepos, und ausgewählte Fabeln aus Phaedrus. Memoriren einzelner Lesestücke. Exercitien und Extemporalien. 5 St. w. Coet. a. Dr. Schulz, Coet. b. Dr. Boening.

Französisch. Die wichtigsten unregelmäßigen verbes nach dem Elementarbucho von Ploetz mit den Uebungsätzen und den angehängten Lesestücken. Dazu Wiederholung der gesammten Elementar-Grammatik, verbunden mit Einübung der Vocabeln zu den Uebungsätzen und Lesestücken des Elementarbuches. Memoriren einzelner Lesestücke. Exercitien und Extemporalien. 4 St. w. Coet. a. Dr. Schulz, Coet. b. Dr. Boening.

Zeichnen. Weitere Uebung im Copiren leichter Köpfe, Ornamente und Landschaften, mit besonderer Berücksichtigung des Schattens. 2 St. w. Wolff.

Gesang. Vide Prima.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Hegel.

Religion. Die heilige Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Erläuterung des Evangelium Marci. Memoriren von Kirchenliedern. 2 St. w. Dr. Weigand.

Mathematik. a) Arithmetik. Wiederholung der Buchstabenrechnung. Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzeln. Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einfache arithmetische und geometrische Progressionen. Abgekürztes Verfahren in der Rechnung mit Decimalbrüchen. 3 St. w. Ulrich.

b) Geometrie. Proportionalität der Linien. Aehnlichkeit und Flächenberechnung geradliniger Figuren. Proportionalität der Linien im Kreise. Von den regelmäßigen Polygonen. Quadratur des Kreises. 3 St. w. Ulrich.

Naturgeschichte. Botanik im S. Kurzer Rückblick auf Linné's System, dann die natürlichen Familien nach Schilling's Grundriß der Naturgeschichte. Berücksichtigung der wichtigsten exotischen Pflanzen. Mineralogie im W. nach Schill. Gr. d. N. mit Auswahl der durch ihre chemischen, physikalischen, technischen, geographischen Eigenschaften besonders interessirenden Mineralien. 2 St. w. Lehmann.

Geschichte. Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte. 2 St. w. Hegel.

Geographie. Europa, specieller Deutschland und Preußen, nach Voigt's Leitfaden. 2 St. w. Hegel.

Deutsch. Das Verbum und Nomen im einfachen und einfach erweiterten Satz. Gelesen und erklärt wurde aus Göttermeyer's Auswahl deutscher Gedichte. Aufsätze, Vorträge und Declamationsübungen. 3 St. w. Hegel.

Lateinisch. Repetition der Formenlehre. Das Nomen nach Ferd. Schulz's Grammatik. Exercitien und Extemporalien. Uebersetzt wurde aus Weidemann's Chrestomathie: Caesar de bello gallico II., 1—35 und IV. 1—15, und Einiges aus Ovid. 5 St. w. Hegel.

Französisch. Grammatik nach Plöb II., Abschnitt I.—IV., incl. Exercitien und Extemporalien. Sprechübungen. Gelesen wurden aus Herrig's La France littéraire: La Bruyère, Courier, Nodier, Mme. de Staël, Béranger, Montesquieu, Victor Hugo, Lamartine, De Vigny. 4 St. w. Dr. Boening.

Englisch. Grammatik nach W. Zimmermann I., §. 1—75, Lesestücke 1—11. Extemporalien und Exercitien. 4 St. w. Dr. Boening.

Zeichnen. a) Im practischen Zeichnen: Anfänge des Plan- und Bauzeichnens. Copiren von schwereren Landschaften, Köpfen, Arabesken und Ornamenten mit der Gtampe, Feder und mit Anwendung von zwei Kreiden.

Daneben im Wintersemester: b) im theoretischen Zeichnen: Die Lehre vom Grund- und Aufsriß. Allgemeine perspectivische Geseze und Regeln mit ihren Beweisen. Die perspectivischen Maßstäbe und ihre verschiedene Anwendung. 2 St. w. Wolff.

Gesang. Vide Prima.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Weigand.

Religion. Combinirt mit Prima.

Mathematik. Abschluß der Planimetrie. — Regelmäßige Polygone und Kreisberechnung, algebraische Geometrie und Construction der Formeln. Stereometrie nach Rambly. 4 St. w. — Aufgaben 1 St. w. Lehmann.

Physik, experimentale. Mechanik und Wärmelehre nach Koppe. 2 St. w. Lehmann.

Chemic. Im Sommer: Die Metalloide; im Winter: Die Metalle; die Verbindungen der Elemente mit Sauerstoff, Chlor, Jod, Schwefel, Wasserstoff; die stöchiometrischen Geseze und Aufgaben. 2 St. w. Dr. Kleinert.

Naturgeschichte. Mineralogie nach S. Schilling's: Grundriß der Naturg. Krystallographie, eingehendere Charakterisirung der Mineralien, wichtigste Felsarten und Lagerungsverhältnisse. Versteinerungen. 2 St. w. Lehmann.

Geschichte. Alte Geschichte: Der Orient und die Griechen. Geographische Repetitionen. 3 St. w. Hegel.

Deutsch. Lectüre und Erklärung von Schiller's: Jungfrau von Orleans, und: Die Schaubühne als moralische Anstalt, so wie Göthe's: Hermann und Dorothea, nebst einer Einleitung über das Wesen der dramatischen und epischen Poesie und einem Abris von Schiller's Leben. Metrik. Syntax des zusammengesetzten Satzes. Aufsätze. 3 St. w. Dr. Weigand.

Latinitisch. Aus Weidemann wurde der Abschnitt Livius ganz und von Ovidius S. 331—337 gelesen. Syntax des Verbum nach F. Schulz Grammatik, Repetition der Casus- und der Formenlehre. Extemporalien. Exercitien. 4 St. w. Dr. Weigand.

Französisch. Schullectüre aus Herrig „La France littéraire“: Molière, l'Avare, Montesquieu; Mérimée; Dumas. Privatlectüre, in französischer Sprache besprochen: aus Göbel's

Bibliothek: Choix de Contes et de Récits; aus den Nouvelles pittoresques No. 1 und No. 2. Syntax des Pronom und des Régime des verbes nach Plöb (Cursus II.) und Repetition der übrigen Abschnitte. Sprechübungen. Exercitien. Extemporalien. 4 St. w. Dr. Weigand.

Englisch. Grammatik nach W. Zimmermann, Theil II. bis §. 135. Übungsstücke 1—25. Schullektüre aus Herrig's Classical Authors: Daniel Defoe, Jonathan Swift, Henry Fielding, Lawrence Sterne, George James, Tobias Smollet. Sprechübungen. Exercitien. Extemporalien. 3 St. w. Dr. Voening.

Zeichnen. a) practisches Zeichnen, wie in Unterscunda und die Anfänge des Zeichnens nach Gypsmodellen.

Daneben im Wintersemester b) im theoretischen Zeichnen: Die Lehre vom perspectivischen Kreiszeichnen, verbunden mit der Zeichnung der verschiedenen Bögen und Gewölbe. Die Accidentalperspective. Behandlung der steigenden und fallenden Ebenen. Die Lehre von den Spiegelungen. Die Lehre von den Beleuchtungen. 2 St. w. Wolff.

Gefang. Vide Prima.

Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Lehmann.

Religion. Im Sommer: Der zweite Theil der christlichen Kirchengeschichte (seit der Reformation). Im Winter: Erster Theil der christlichen Glaubens- und Sittenlehre. 2 St. w. Serno.

Mathematik. Stereometrie, sphärische Trigonometrie. Koordinaten in der Ebene, Gleichung der geraden Linie und des Kreises; Parabel, Ellipse und Hyperbel synthetisch, so weit die Eigenschaften der Brennpunkte, Tangenten und Normalen es erforderten; sodann Gleichungen dieser Kurven und Deduction am Regel. Koordinaten im Raume und Anfangsgründe der beschreibenden Geometrie. Aufgaben. 5 St. w. Lehmann.

Physik. Mathematische. Mechanik und Wärmelehre mit Anschluß an Doppe's Anfangsgründe der Physik. 3 St. w. Lehmann.

Chemie. Im Sommer: Die Reactionen der wichtigsten Säuren und Basen; Löthrohrreactionen; systematische Zusammenstellung der Reactionen Behufs der Auffindung der anorg. Basen in Wasser löslicher Substanzen. Im Winter: Mit Bezugnahme auf das bereits bekannte Verhalten der verschiedenen Elemente und ihrer Verbindungen wurden nach dem Stammer'schen Lehrbuche die Grundzüge der Pottaschen- und Sodafabrikation, die Salpeter-, Borax- und Kochsalzgewinnung, der Glas-, Thonwaaren- und Zuckersabrikation, der Seifensiederei und Gasbeleuchtung specteller behandelt. Außerdem nahmen zehn Primaner an den practischen Übungen im Laboratorium Theil. 2 St. w. Dr. Kleinert.

Naturgeschichte. Krystallographie; Dryctognose; Einiges aus der Geognose und Paläontologie nach S. Schilling: Grundriß der Naturgeschichte. 1 St. w. Lehmann.

Geschichte. Mittelalter. Repetition der alten und neuen Geschichte. Geographische Repetitionen. 3 St. w. Hebel.

Deutsch. Repetitionen aus der Metrik. Ausgewählte Abschnitte aus der älteren, mittleren und neueren Geschichte der deutschen Dichtkunst. Die Lehre vom Urtheil, vom Schluß und vom Beweise. Die wichtigeren Punkte der Rhetorik und Stilistik. Besprechung prosaischer Aufsätze von Lessing, Herder und namentlich von Schiller. Disputir- und Redebübungen. Correctur der Aufsätze. 3 St. w. Der Director.

Latcinisch. Gelesen wurde: (nach der Auswahl der Wetdemann'schen Chrestomathie) Tacitus, Germania ep. 1—28. Plinius epp. I, 1, 15; III, 1, 5, 16; V, 16, 20; VIII, 9; VIII, 8, 17; X, 97, 98. Virgil aus dem zweiten Buche der Aeneide und dem zweiten Buch der Georgica etwa 350 Verse; Horat. Od. I, 3, 24; II, 10, 14, 18; III, 1, 22, 30. Epod. 2. Sat. I, 1. Memorirt wurden Abschnitte aus Ovid, Virgil und einige Oden von Horaz. 3 St. w. Der Director.

Französisch. Schullectüre: Aus Herrig und Burguy: „La France littéraire“: d'Alom- bert, Massillon (statarisch mit Berücksichtigung der Homonymen und Synonymen). Privatlectüre, welche in französischer Sprache controlirt wurde, aus Göbel's Bibliothek: Cuvier, Eloges historiques; Fléclier, Histoire de Théodose le Grand. Repetition des Inhalts früher gelehener Schriften und der Syntar, beides in französischer Sprache. Mündliche und schriftliche Extemporalien. Exercitien. Aufsätze. 4 St. w. Dr. Weigand.

Englisch. Schullectüre aus Herrig „The British Classical Authors“: Die beiden Pitt, Grattan, Marryat (S. 544—556.) Privatlectüre, über welche in englischer Sprache berichtet wurde, 1) Aus Herrig: Moore, Sheridan, Radcliffe, Scott, Bulwer, Marryat (S. 533—544.) 2) Macaulay The history of England (Tauchnitz ed. p. 1—62.) Repetition des Inhalts früher gelehener Schriften in englischer Sprache. Mündliche Uebersetzung des größten Theils der Uebungsstücke aus W. Zimmermann's Grammatik, Lehrgang II. Exercitien. Extemporalien. Aufsätze. 3 St. w. Dr. Weigand.

Zeichnen. a) Im practischen Zeichnen: Zeichnen nach Gypsmodellen von Ornamenten und Köpfen; außerdem practische Anwendung der perspectivischen Regeln durch Aufnahme geeigneter Baulichkeiten der Stadt. b) Im theoretischen Zeichnen: Repetition der Perspective, Geometrisches Zeichnen, namentlich Lösung solcher Aufgaben aus der zeichnenden Geometrie, welche bei den verschiedenen Bauhandwerken am häufigsten zur Anwendung kommen. Die Projectionslehre, die Schattenconstruction. 3 St. w. Wolff.

Gesang. Die Schüler der oberen Klassen waren mit den geübteren der unteren zur ersten Gesangsklasse vereinigt. Eingeebt wurden namentlich Chöre aus Haydn's Schöpfung und kirchliche Chorgesänge aus der Sammlung von Krauß und Weber. 2 St. w. Bundschu.

Katholischer Religions-Unterricht.

a. Vorschule.

Klasse I. und II. combinirt.

Vom heiligen Kreuzzeichen; Einübung des Vaterunsers, des englischen Grußes, des

apostolischen Glaubens, der zehn Gebote und einzelner Theile des allg. Katechismus. Ausgewählte biblische Erzählungen aus dem N. T. 2 St. w. Zbierski.

b. Realschule.

Dritte Abtheilung: Sexta und Quinta combinirt.

Von der Sünde, der Gnade, der h. Taufe und Buße. Biblische Geschichte des N. T. 2 St. w. Zbierski.

Zweite Abtheilung: Quarta und Tertia combinirt.

Von der Schöpfung, dem Sündenfalle und der Erlösung des Menschen. Biblische Geschichte des N. T. 2 St. w. Zbierski.

Erste Abtheilung: Secunda und Prima combinirt.

Kurze Erklärung der katholischen Lehre über die Bedeutung der h. Sacramente, deren Organismus und kirchliche Spendung, so wie deren Zusammenhang mit den alttestamentlichen Vorbildern. Kirchengeschichte. 2 St. w. Zbierski.

Unterricht im Polnischen.

Der Unterricht in der polnischen Sprache wurde im Sommer 1860 von dem Lehrer Großkreuz, im Winter 1860/61 von dem Lehrer Betskowski ertheilt. Die an diesem Unterrichte theilnehmenden Schüler bildeten im Wintersemester drei Abtheilungen.

Abtheilung III.

Lesen in der nauka czytania von Rakowicz. Auswendiglernen von Vocabeln, kleine Dictate, Uebungen in der Orthographie. 2 St. w. Betskowski.

Abtheilung II.

Genusendungen des Substantivs und Adjectivs, die Declination, Zahlwörter und Conjugation von być. Uebersetzen aus Kriz's Elementarbucho Cursus I. Exercitien. 2 St. w. Betskowski.

Abtheilung I.

Die Pronomina, Conjugation von mieć und von den übrigen Verbis, Bildung der verba perfecta aus den imperfectis, die negativen und Fragesätze. Uebersetzung aus Wypisy polskie Theil I. von Popliński. Exercitien. 2 St. w. Betskowski.

Turn-Unterricht.

Der Unterricht im Turnen hat eine wesentliche Förderung durch die Verlegung des Turnplatzes von dem Wäldchen an der vierten Schleufe nach dem geräumigen und mit Bäu-

men bestandenen Schulhose erfahren. Es wurde hierdurch ermöglicht, für den Sommer die turnenden Schüler in mehreren Abtheilungen zu unterrichten und die Uebungen zum größeren Theile dem übrigen Schulunterricht anzuschließen. Danach turnte

Abtheilung I. (Prima, Ober- und Unter-Secunda) Montag und Donnerstag von 4—5 Uhr.
 Abtheilung II. (Tertia a. und b.) Sonnabend von 4—6 Uhr.
 Abtheilung III. (Quarta und Quinta) Mittwoch von 4—6 Uhr.
 Abtheilung IV. (Quinta und Sexta) Dienstag und Freitag von 4—5 Uhr.

In Abtheilung I. und II. leitete Oberlehrer Hesel, in Abtheilung III. und IV. Dr. Kleinert die Uebungen.

Um geeignete Vorturner auszubilden, wurden etwa 50 der besten Turner von denselben Herren auch im Winter in zwei auf einander folgenden Stunden im Saale des Schützenhauses unterrichtet. Die Anstalt ist den Lehrern so wie dem Bromberger Männer-Turnverein, welcher bereitwilligst die Benutzung seiner dort aufgestellten Geräthe gestattete, zu besonderem Danke verpflichtet.

B. Verordnungen der Behörden.

Vom 1. Mai 1860. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium übersendet Abschrift einer Bekanntmachung des Militär-Intendanten des 5. Armeekorps vom 24. April zur Kenntnißnahme und geeigneten Mittheilung an die Schüler. (Gewährung einer fixirten Remuneration an die Secretariats oder Registratur-Assistenten gleich beim Eintritt in die Militär-Intendantur.)

Vom 16. Mai. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium verfügt, daß die katholischen Schüler der Realschule vom 1. Juni c. ab den Unterricht in der Religion in 3 Abtheilungen erhalten sollen.

Vom 22. Juni. Mittheilung der Abschrift des unter dem 6. November 1858 von dem Herrn Minister erlassenen Rescriptes, die Ferienordnung bei den höheren Lehranstalten betreffend.

Vom 28. Juni. Anlegen der Ueberschüsse bei Gymnasien und Realschulen bei den Provinzial-Hülfskassen.

Vom 30. Juni. Die Einführung von F. Schulz lateinischer Grammatik für die Klassen Sexta bis Secunda, des lateinischen Uebungsbuches von F. Schulz für die Klassen Sexta bis Tertia, der englischen Grammatik von W. Zimmermann, Theil I. und II., für die Klassen Unter-Secunda bis Prima wird genehmigt.

Vom 7. Juli. Die weitere Betheiligung der Beamten an industriellen, Actien- oder ähnlichen Gesellschaften in der Eigenschaft als Mitglieder der Verwaltungs-Vorstände, Verwaltungsräthe, Ausschüsse wird von ministerieller Genehmigung abhängig gemacht.

- Vom 11. Juli. Das Lehrbuch der darstellenden Geometrie vom Professor Pohlke in Berlin wird empfohlen.
- Vom 20. Juli. Der Realschul=Lectionsplan für das laufende Schuljahr wird genehmigt.
- Vom 28. Juli. Mittheilung des Ministerial=Rescripts vom 20. d. Mts., das Amts- und Zeitungs=Cautions=Wesen betreffend.
- Vom 13. August. Mittheilung des Ministerial=Rescripts vom 3. August cr., Beschleunigung in der Ablieferung der Abiturienten=Arbeiten an die Königl. wissenschaftlichen Prüfungs=Commissionen betreffend.
- Vom 22. August. Das Königl. Provinzial=Schulcollegium übersendet das Revisions=Gutachten der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs=Commission für Schlesien und Posen über die Abiturienten=Arbeiten zu Ostein 1860.
- Vom 17. September. Die Königl. Regierung übersendet ein Regulativ des Herrn Handelsministers für die Organisation des Königl. Gewerbe=Instituts zu Berlin zur Kenntnissnahme.
- Vom 18. September. Der Magistrat theilt mit, daß die Stadtverordneten=Versammlung auf seinen Antrag den Lehrern sämmtlicher städtischer Schulen für ihre Kinder an allen städtischen Schulen Freischule bewilligt habe.
- Vom 20. September. Uebersendung des revidirten Reglements über die Annahme, Gehaltsverhältnisse u. der Post=Cleven, Post=Expedienten und Post=Expeditionsgehilfen.
- Vom 6. October. Empfehlung der von dem Orgelbauer und akademischen Künstler F. Lange in Berlin angefertigten akustischen Apparate.
- Vom 29. October. Mittheilung des Ministerial=Rescripts vom 16. d. Mts. den Katechumenen= und Confirmanden=Unterricht der evangelischen Schüler betreffend.
- Vom 16. November. Es wird Bericht gefordert, mit welcher Kenntniß der deutschen Sprache durchschnittlich diejenigen Knaben polnischer Nationalität in die Anstalt eintreten, welche bis dahin in Elementarschulen unterrichtet worden sind, in welchen der Unterricht in polnischer Sprache ertheilt wird.
- Vom 8. December. Mittheilung des Ministerial=Rescripts vom 10. Septbr. d. J., die Hebung des Turnunterrichts auf den höheren Lehranstalten betreffend.
- Vom 22. Januar 1861. Amtliche Benachrichtigung über das vom Professor Dr. Herrig in Berlin geleitete Institut zur Ausbildung von Lehrern für die neueren Sprachen.
- Vom 5. Februar. Mittheilung, daß der Herr Minister die Uebertragung des katholischen Religions=Unterrichts an den Vicar Zbierski durch Rescript vom 29. Januar cr. genehmigt habe.
- Vom 5. Februar. Da die Realschule zu Rawicz und das katholische Gymnasium (an Aposteln) zu Köln an dem allgemeinen Programmen=Austausch Theil nehmen, wird die Zahl der einzusendenden Programme von 236 auf 238 erhöht.
- Vom 19. Februar. Durch den Beitritt des Bunzlauer Gymnasiums zum Programmen=Austausch erhöht sich die Anzahl der einzusendenden Programme auf 239.

Vertheilung der Leistungen

Posten-Nr.	Posten-Beschreibung	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahressumme
1	1. Quartalsbeitrag	1000	1000	1000	1000	4000
2	2. Quartalsbeitrag	1000	1000	1000	1000	4000
3	3. Quartalsbeitrag	1000	1000	1000	1000	4000
4	4. Quartalsbeitrag	1000	1000	1000	1000	4000
5	5. Quartalsbeitrag	1000	1000	1000	1000	4000
6	6. Quartalsbeitrag	1000	1000	1000	1000	4000
7	7. Quartalsbeitrag	1000	1000	1000	1000	4000
8	8. Quartalsbeitrag	1000	1000	1000	1000	4000
9	9. Quartalsbeitrag	1000	1000	1000	1000	4000
10	10. Quartalsbeitrag	1000	1000	1000	1000	4000
11	11. Quartalsbeitrag	1000	1000	1000	1000	4000
12	12. Quartalsbeitrag	1000	1000	1000	1000	4000
13	13. Quartalsbeitrag	1000	1000	1000	1000	4000
14	14. Quartalsbeitrag	1000	1000	1000	1000	4000
15	15. Quartalsbeitrag	1000	1000	1000	1000	4000
16	16. Quartalsbeitrag	1000	1000	1000	1000	4000
17	17. Quartalsbeitrag	1000	1000	1000	1000	4000
18	18. Quartalsbeitrag	1000	1000	1000	1000	4000
19	19. Quartalsbeitrag	1000	1000	1000	1000	4000
20	20. Quartalsbeitrag	1000	1000	1000	1000	4000

C. Chronik.

Nachdem, wie im vorjährigen Programm bereits angegeben, durch die Fürsorge der städtischen Behörden zugleich mit dem Eintreten einer Erhöhung der Schulgeldsätze an der Realschule eine selbständige Bürgerschule am Pfingsten 1860 gegründet, und auch das Schulgeld an der Real-Vorschule von Michaelis 1860 ab auf 12 Thlr. für Kinder, welche der Stadtgemeinde angehören, und auf 16 für Auswärtige erhöht worden war, traten im Laufe des Schuljahrs aus der Realschule 34, aus der Vorschule 80, zusammen 114 Schüler zur Bürgerschule über, und es verringerte sich so die Zahl unserer Schüler, welche im Sommersemester 1860 625 betrug, für das Wintersemester 1860 auf 511, von denen 389 die Realschule, 122 die Vorschule besuchten. Es wurde wegen dieser Abnahme eine Klasse der Vorschule eingezogen, und der Ordinarius derselben, Herr Großkreuz, an die Bürgerschule versetzt. Der Unterricht im Polnischen an der Realschule, welchen bisher Herr Großkreuz erteilt hatte, wurde provisorisch Herrn Bekowski, Lehrer an der städtischen Bürgerschule, übertragen.

Außerdem schied aus dem Lehrer-Collegium der Realschule der ordentliche Lehrer, Herr Dr. Ernst Tillich, um einem Rufe an die höhere Bürgerschule in Wittstock zu folgen. Seine Stelle wurde zunächst provisorisch durch den Lehrer Otto Ulrich, bisher an der Realschule zum heiligen Geist in Breslau beschäftigt, besetzt. — An Stelle des Herrn Vicar v. Bukowiecki übernahm von Michaelis 1860 ab Herr Vicar Zbierski den Unterricht in der katholischen Religion.

Nach der für die höheren Lehranstalten der Provinz Posen festgestellten Ferienordnung dauerten die Osterferien des verflossenen Schuljahres 14 Tage, (4. bis 19. April); die Pfingstferien 5 Tage, (25. bis 31. Mai); die Sommerferien 31 Tage, (2. Juli bis 3. August); die Michaelisferien 7 Tage, (26. September bis 4. October); die Weihnachtsferien 12 Tage, (21. December bis 3. Januar). Außerdem fielen folgende Tage aus: 1) Der Bußtag, 2) der Himmelfahrtstag, 3) 6. Januar (h. 3 Könige), 4) 2. Februar (Mariä Reinigung), 5) 19. März (h. Joseph), 6) 25. März (Mariä Verkündigung), 7) 23. April (h. Adalbert), 8) 7. Juni (Frohnleichnam), 9) 29. Juni (Peter-Paul), 10) 8. September (Mariä Geburt), 11) 1. November (Alle Heiligen), 12) 8. December (Empfängniß Mariä).

Am Sonnabend, den 12. Mai, feierten Nachmittags Lehrer und Schüler den Stiftungstag der Realschule durch einen gemeinschaftlichen Spaziergang nach Ninkau.

Zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs ward Donnerstag, den 21. März, eine Vorfeier in der Aula der Anstalt veranstaltet. Die Festrede hielt der Director.

Der Lehrplan der Anstalt war in zahlreichen Conferenzen des Lehrer-Collegiums schon im Winter 1859 einer eingehenden Revision unterzogen worden, um ihn mit den Bestimmungen der Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung vom 6. October 1859 in genaue Uebereinstimmung zu bringen; — die oben unter „Lehr-Versassung“ angegebenen Klassenpenja sind zum Theil noch solche, wie sie wegen des Uebergangs von halbjährigen zu jährigen Verfestungen nothwendig erschienen; über die Vertheilung der Lektionen unter die einzelnen Lehrer giebt vorstehende Tabelle Auskunft:

Die Ordnung der Vorträge bei dem diesmaligen Weihnachts-Actus, welcher am Abend des 20. December stattfand, war folgende:

Erster Theil.

- 1) Rede des Primaners Henke in französischer Sprache: „Jules César et Henri IV.“ (Eigene Arbeit.)
- 2) Rede des Primaners Rahm: „Ueber Bedeutung und Zweck des Studiums der Weltgeschichte.“ (Eigene Arbeit.)
- 3) Rede des Primaners Weissenborn in englischer Sprache: „The fate of great warriors and conquerors.“ (Eigene Arbeit.)
- 4) Der Primaner Hensel sprach über Gaserleuchtung mit Bezug auf die Bromberger Gas-Anstalt.
- 5) Der Primaner Saloschin sprach über den Verbrennungsproceß.

Die beiden letzten Vorträge wurden durch Ausführung von Experimenten erläutert.

Zweiter Theil.

- 1) Erste Gesangklasse

}	a. Vergiß mein nicht. (F. Nater.)
	b. Schneeglöckchen. (Kuhn.)
	c. Im Grünen. (F. Nater.)
- 2) „Der Weihnachtstraum“ (Hoffmann v. Fallersleben), vorgetragen von Werner (VI. Coet. b.)
- 3) „Will sehen, was ich weiß Vom Büblein auf dem Eis“ (Güll), vorgetragen von Perbandt (Vorschulklasse II.)
- 4) „Vom Reiterhänschen“ (Güll), vorgetragen von Linde (Vorschulklasse II.)
- 5)

}	„Der reichste Fürst“ (F. Kerner), vorgetragen von Henoch (III. Coet. b.)
	„Le prince le plus riche“ (Delacour), vorgetragen von Krahn (III. Coet. b.)
	„The richest prince“ (Baskerville), vorgetragen von Schmidt (II. b.)
- 6) „Richter und Kläger“ (Rüdert), vorgetragen von Kinze (IV. Coet. a.)
- 7) „Blücher am Rhein“ (Kopisch), vorgetragen von Weigand (IV. Coet. b.)
- 8) „Praeceptor et discipuli“ (Erasmus) vorgetragen von Horn, Bouvain, Fensler, Hirschfeld (III. Coet. a.)
- 9) „Deutscher Rath“ (Reinick), vorgetragen von Szalla (VI. Coet. a.)
- 10) Erste Gesangklasse

}	„Das ist der Tag des Herrn“. (Kuhn.)
	„Elfenkönigin“. (Kurschmann.)
	„Vater ich rufe Dich“. (G. M. v. Weber.)
	„Frühzeitiger Frühling“. (F. Nater.)
- 11) „Les Djinnes“ (W. Hugo), vorgetragen von Gutzeit (II. b.)
- 12) „Die Neun in der Wetterfahne“ (Simrock), vorgetragen von Reimarus (III. Coet. b.)
- 13) „Der Hund und die Sau“ (Reinick), vorgetragen von Gottschall (VI. Coet. a.)
- 14) „Le paresseux“ (Plöz), vorgetragen von Wanner und Kendorf (III. Coet. b.)
- 15) „Friedrich Rothbart“ (Geibel), vorgetragen von Gerber (III. Coet. b.)
- 16) „Der Teufel von Salamanca“ (Körner), vorgetragen von Linde (II. b.)
- 17) Scene aus Shakespeare's Julius Cäsar Act III. Scene II. in englischer Sprache, vorgetragen von den Primanern Wegner, Boltz, Hensel, Saloschin, Bellach, Brosemann.

- 18) Erste Gesangsclasse: „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes.“ Chor aus Haydn's „Schöpfung.“
- 19) „Närrischer Tanz“ (Reinick), vorgetragen von Vogel (VI. Coet. a.)
- 20) „Der geschmückte Esel“, vorgetragen von Timpf (Vorschulclasse I.)
- 21) „Wenn's Kind verdrießlich ist“ (Blumauer), vorgetragen von Teglau (Vorschulclasse II.)
- 22) „Canute's Reproof to his Courtiers“ vorgetragen von Sehmisdorf, Donner, Just (II. a.)
- 23) „Märchen“ (Kückert), vorgetragen von Stadio (VI. Coet. a.)
- 24) Erste Gesangsclasse {
 - „Puthöckchen.“ (Altes Wiegenlied.)
 - „Held Friedrich.“ (Hauer.)
 - „Weihnachtslied.“ (Volkweise.)

D. Statistische Nachrichten.

Das Lehrer-Collegium der Realschule und deren Vorschule bestand im Wintersemester aus: 1) dem Director Dr. Gerber, 2) Herrn Oberlehrer Lehmann, 3) Herrn Oberlehrer Dr. Weigand, 4) Herrn Oberlehrer Heßel, 5) Herrn Oberlehrer Dr. Schulz, 6) Herrn Realschullehrer Dr. Kleinert, 7) Herrn Realschullehrer Dr. Voening, 8) Herrn Realschullehrer Dr. Frohne, 9) Herrn wissenschaftlichen Hilfslehrer Ulrich, 10) Herrn Realschullehrer Schmidt, 11) Herrn Realschullehrer Bundschu, 12) Herrn Realschullehrer Frey, 13) Herrn Realschullehrer Wolff, 14) Herrn Lehrer Wenzlaff, 15) Herrn Lehrer Kempfe, 16) Herrn Lehrer Braun, 17) Herrn Lehrer Hinz, 18) Herrn Prediger Serno, 19) Herrn Vicar Zbierski, 20) Herrn Lehrer Betkowski.

Die Zahl der Schüler betrug im Wintersemester 1882/83 613, von denen sich 430 in der Realschule, 183 in der Vorschule befanden. Im Laufe des Jahres sind abgegangen 270, unter denen uns der Sextaner Hermann Haese und Richard Bartelt aus Klasse II. der Vorschule durch den Tod entrisen wurden; neu aufgenommen wurden 171, so daß die Gesamtzahl der Schüler, welche im Wintersemester 1882/83 die Anstalt besuchten, 514 betrug, von denen sich 389 in der Realschule, 125 in der Vorschule befanden. Sie waren in folgender Weise vertheilt:

a. Realschule.									
Klasse.	Gesamtzahl.	(Im Sommer 1860.)	Evangelische.	Katholische.	Jüdischer Religion.	Deutscher Abkunft.	Polnischer Abkunft.	Einheimische.	Auswärtige.
Prima	18	(21)	13	3	2	17	1	7	11
Obersecunda	13	(21)	12	1	—	12	1	7	6
Untersecunda	49	(56)	40	1	8	48	1	23	26
Tertia Coet. a. . . .	33	(39)	22	2	9	32	1	18	15
Tertia Coet. b. . . .	44	(47)	30	1	13	43	1	19	25
Quarta Coet. a. . . .	52	(47)	41	3	8	51	1	26	26
Quarta Coet. b. . . .	30	(41)	21	1	8	30	—	18	12
Quinta Coet. a. . . .	34	(46)	29	2	3	31	3	29	5
Quinta Coet. b. . . .	38	(39)	32	3	3	37	1	29	9
Sexta Coet. a.	42	(36)	36	4	2	40	2	36	6
Sexta Coet. b.	36	(51)	24	5	7	35	1	24	12
	389	(444)	300	26	63	376	13	236	153
b. Vorschule.									
Klasse I.	67	(71)	53	5	9	65	2	60	7
Klasse II.	58	(60) (50 Kl. III.)	50	3	5	57	1	57	1
	125	(181)	103	8	14	122	3	117	8
Gesammtzahl.	514	(625)	403	34	77	489	16	353	161

Bei der Abiturientenprüfung zu Ostern 1861, welche unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths, Consistorialrath D. Mehring und in Vertretung der städtischen Schuldeputation durch Herrn Consistorialrath D. Romberg abgehalten wurde, erhielten das Zeugniß der Reife:

Julius Wegner, aus Bischofswerder gebürtig, 19½ Jahr alt, evangelischer Confession, 5 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, will studiren.

Adolph Henke, aus Labischin gebürtig, 20 Jahre alt, evangelischer Confession, 5 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, Beruf noch unbestimmt.

Carl Holz, aus Schönlanke gebürtig, 17½ Jahr alt, evangelischer Confession, 9½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, will studiren.

Otto Hensel, aus Wongrowiec gebürtig, 19½ Jahr alt, evangelischer Confession, 10 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Maschinenbau.

Emil Saloschin, aus Bromberg gebürtig, 18½ Jahr alt, mosaischer Religion, 8½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, will studiren.

Erich Weissenborn, aus Halberstadt gebürtig, 19 Jahre alt, evangelischer Confession, 4½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Maschinenbau.

Otto Bellach, aus Bromberg gebürtig, 18 Jahre alt, evangelischer Confession, 9½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Steuerfach.

Felix Rahm, aus Friederikenhof bei Berlinchen gebürtig, 17½ Jahr alt, evangelischer Confession, 5½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zur Oekonomie.

Otto Brosemann, aus Bromberg gebürtig, 18 Jahre alt, evangelischer Confession, 5½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Postfach.

Wegner erhielt das Prädicat: „vorzüglich bestanden“; Henke und Hensel hatten: „gut bestanden“; die übrigen: „genügend bestanden“.

Außerdem wurden zwei Extraner, Ludwig Fahr und Georg Schulze, geprüft und erhielten das Zeugniß der Reife.

E. Lehr-Apparate.

Für das physikalische Cabinet wurde angeschafft: 1 Electroskop mit Zambonischer Säule, 1 pneumatisches Feuerzeug, 1 Tangentenbusssole, 1 electrische Flasche mit beweglichen Belegungen, 1 Bohnenbergerisches Maschinchen, 1 Heber mit Saugrohr, 1 französischer Schraubenschlüssel.

In Beziehung auf die naturgeschichtlichen Sammlungen wird hervorgehoben, daß die in der Umgegend von Bromberg gefundenen Versteinerungen zu einer besonderen Sammlung vereinigt worden sind, und daß außer verschiedenen Corallen, Strahlthieren, Mollusken, versteinerten Hölzern, auch folgende interessante Stücke derselben einverleibt worden sind: ein Stück Mammuthzahn, übergeben vom Herrn Garten-Ingenieur Woermann, 2 Haiischzähne vom Herrn Lehrer Minarski.

Geschenkt wurde ferner vom Quartaner Busse ein Podiceps subcristatus, welcher vom Herrn Selbglebermeister Barkow in seiner anerkannt geschickten Weise ausgestopft worden ist.

Für die Lehrerbibliothek wurden u. A. angeschafft: Noeggerath Lehrbuch der Mathematik; Fasbender, Anfangsgründe der beschreibenden Geometrie; Huber, Mechanik; Pohlke, darstellende Geometrie; W. Schilling, Hand- und Lehrbuch für Naturaliensammler; Viehhoff, Vorschule der Dichtkunst; Hoffmann, neuhochdeutsche Grammatik; Schmitz, Encyclopädie des philologischen Studiums der neueren Sprachen; Génin, lexique comparé de la langue de Molière; Baskerville, poetry of Germany; Robolsky, französische Poetik; Lucian, übersezt von Wieland; Vergilius ed. Ladewig, Aristophanes ed. Koch, Livius ed. Weissenborn, Plutarch ed. Hutten; Bormann, Schulkunde; Schäffle, Nationalökonomie; Lübke, Geschichte der Architektur; Fortsetzungen von: Stiehl, Centralblatt für den

Unterricht; Koberstein, deutsche Literaturgeschichte; Shakspeare von Delius; des Archiv's der neueren Sprachen von Herrig u. A. m.

Geschenkt wurden von einem hohen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten: Denkmale deutscher Baukunst von Dr. Ernst Förster, Bd. 6; von der G. S. Mittler'schen Buchhandlung (L. Koch) in Bromberg: mehrere Schulbücher für ärmere Schüler; von Herrn Buchhändler Kronsohn: Leo, Geschichte von Italien Bd. 1-4, Böttiger, Geschichte des Kurstaates und Königreichs Sachsen; von Herrn Consistorialrath D. Romberg: Vocabularius brevilocus cum arte diphthongandi, punctuandi et accentuandi auct. Guarino Veronensi. Fol. impress. Argent. 1488.

Für den Gesangunterricht wurden angeschafft: Chorstimmen von Krauß und Weber, kirchliche Chorgesänge; Wohlfahrt, Vorschule der Harmonielehre; Fr. Kreuz, Liederbuch; G. Kuhn, dreistimmige Jugendlieder u.

Die Schüler-Bibliothek bestand zu Ostern 1860 aus 1719 Bänden und ist bis jetzt auf 1836 vermehrt worden, welche in drei Abtheilungen vertheilt waren. In der ersten (für Prima, Ober-Secunda, Unter-Secunda) befanden sich 750 Bände, in der zweiten (für Tertia und Quarta) 543, in der dritten (für Quinta und Sexta) 543. Die einzelnen Abtheilungen wurden von den Herren Oberlehrer Hefel, Oberlehrer Dr. Schulz, Realschullehrer Bundschu verwaltet.

Auch die Schulbücher zum Gebrauch für ärmere Schüler sind angemessen vermehrt worden.

Oeffentliche Prüfung.

Montag und Dienstag, den 25. und 26. März, von 9 Uhr Morgens.

Montag, den 25. März.

Tertia Coet. b.	Latein: Dr. Böning.
Tertia Coet. a.	Geometrie: Dr. Schulz.
Unter-Secunda.	Französisch: Dr. Böning.
	Geographie: Hesel.
Ober-Secunda.	Französisch: Dr. Weigand.
	Geschichte: Hesel.
	Perspectivisches Zeichnen: Wolff.
Prima.	Englisch: Dr. Weigand.
	Mathematische Physik: Lehmann.
	Deutsch: Der Director.

Entlassung der Abiturienten.

Gesang der ersten Singschule.

Dienstag, den 26. März.

Vorschulklasse II.	Rechnen: Braun.
Vorschulklasse I.	Deutsch: Kempfe.
Sexta Coet. b.	Geographie: Hinz.
Sexta Coet. a. u. b.	Latein: Wenßlaff.
Sexta Coet. a.	Rechnen: Bundschu.
Quinta Coet. b.	Latein: Ulrich.
Quinta Coet. a. u. b.	Naturgeschichte: Hinz.
Quinta Coet. a.	Deutsch: Schmidt.
Quarta Coet. b.	Geschichte: Dr. Frohne.
Quarta Coet. a. u. b.	Religion: Frey.
Quarta Coet. a.	Französisch: Dr. Kleinert.

Probezeichnungen werden an beiden Tagen ausliegen.

Der Unterricht für das Winter-Semester wird Mittwoch, den 27. März, mit der Vertheilung der Censuren und Mittheilung der Versetzungen geschlossen. Die Censuren müssen nach den Ferien den Herren Klassenordinarien mit den Unterschriften der Eltern oder Vormünder vorgezeigt werden. Nachversetzungen finden nicht statt.

Der Unterricht für das Sommer-Semester beginnt Donnerstag, den 11. April, früh 9 Uhr.

Zur Prüfung und Inscription neuer Zöglinge wird der Unterzeichnete am Dienstag und Mittwoch, den 9. und 10. April, Vormittags von 9—12 Uhr im Schullocale zu sprechen sein. Für auswärtige Eltern wird bemerkt, daß zu den Bedingungen der Aufnahme die Wahl einer Wohnung gehört, welche die Zustimmung des Directors hat.

G. Gerber.

Salbung der Stützen

Stufen des 2. B. 2. B.

Quarta Coel. a.	Stammholz: Dr. Kleinert
Quarta Coel. a. u. b.	Mechanik: Dr. Kleinert
Quarta Coel. b.	Geometrie: Dr. Kleinert
Quinta Coel. a.	Chemie: Dr. Kleinert
Quinta Coel. a. u. b.	Mathematik: Dr. Kleinert
Quinta Coel. b.	Physik: Dr. Kleinert
Sexta Coel. a.	Botanik: Dr. Kleinert
Sexta Coel. a. u. b.	Zoologie: Dr. Kleinert
Sexta Coel. b.	Geographie: Dr. Kleinert
Sexta Coel. c.	Arithmetik: Dr. Kleinert
Sexta Coel. d.	Algebra: Dr. Kleinert
Sexta Coel. e.	Trigonometrie: Dr. Kleinert
Sexta Coel. f.	Statistik: Dr. Kleinert
Sexta Coel. g.	Rechnung: Dr. Kleinert
Sexta Coel. h.	Geometrie: Dr. Kleinert
Sexta Coel. i.	Physik: Dr. Kleinert
Sexta Coel. j.	Chemie: Dr. Kleinert
Sexta Coel. k.	Botanik: Dr. Kleinert
Sexta Coel. l.	Zoologie: Dr. Kleinert
Sexta Coel. m.	Geographie: Dr. Kleinert
Sexta Coel. n.	Arithmetik: Dr. Kleinert
Sexta Coel. o.	Algebra: Dr. Kleinert
Sexta Coel. p.	Trigonometrie: Dr. Kleinert
Sexta Coel. q.	Statistik: Dr. Kleinert
Sexta Coel. r.	Rechnung: Dr. Kleinert
Sexta Coel. s.	Geometrie: Dr. Kleinert
Sexta Coel. t.	Physik: Dr. Kleinert
Sexta Coel. u.	Chemie: Dr. Kleinert
Sexta Coel. v.	Botanik: Dr. Kleinert
Sexta Coel. w.	Zoologie: Dr. Kleinert
Sexta Coel. x.	Geographie: Dr. Kleinert
Sexta Coel. y.	Arithmetik: Dr. Kleinert
Sexta Coel. z.	Algebra: Dr. Kleinert

Propositionen werden an beiden Tagen ausgesetzt

Der Unterricht für das Winter-Semester wird Mittwoch, den 27. März, mit der Vertheilung der Censuren und ... geschlossen. Die Censuren müssen nach den Ferien de ... terhschriften der Eltern oder Vor- mündern vorgezeigt ...

Der Unterricht ... 9 Uhr.

Zur Prüfung ... und Mittwoch, de ... sprechen sein. Für ... die Wahl einer Bol ...

... onnerstag, den 11. April, früh

... er Unterzeichnete am Dienstag ... 9-12 Uhr im Schulocale zu ... den Bedingungen der Aufnahme ... Directors hat.

G. Gerber.

